

# Niederschrift

## über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/032/14-20**  
Sitzungs-Tag: **04.04.2019**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:30 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:45 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Giefers, Raimund

### **CDU:**

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Groppe, Thomas

Menke, Hartwig

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für F. Cardamone

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Holtemeyer, Joachim

Multhaupt, Dirk

Vertretung für M. Heller

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert

Volkhausen, Erwin

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **Als Gäste nehmen teil:**

Stetter, Dieter Dr.

Tuczinski, Marc

IWW Mühlheim/Ruhr

IWW Mühlheim/Ruhr

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

## Von der Verwaltung nehmen teil:

Frewer, Alexander

Gehle, Andreas

Münstermann, Christof

Rustemeyer, Christoph

Schlenhardt, Dominik

Sentler, Franz-Josef

Werneke, Regina

Schriftführerin

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Zentrale Enthärtung des Trinkwassers durch das Wasserwerk; Präsentation der Ergebnisse aus dem Betrieb der Pilotanlage</b> Berichterstatter: Dr. Dieter Stetter -IWW, Mühlheim a. d. Ruhr		867/2014 -2020
<b>2. "Kaiserbrunnen"; Sanierungsbedarf</b> Berichterstatter: StAI Gehle		848/2014 -2020
<b>3. Unterhaltung der Wirtschaftswege</b> Berichterstatter: StBR Groppe		849/2014 -2020
<b>4. Bekanntgaben der Verwaltung</b>		

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt er die Herren Dr. Dieter **Stetter** und Marc **Tuczinski** vom Rheinisch Westfälischen Institut für Wasser, die zu den Ergebnissen des Pilotversuchs der Zentralen Trinkwasserenthärtung berichten.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

<b>1. Zentrale Enthärtung des Trinkwassers durch das Wasserwerk; Präsentation der Ergebnisse aus dem Betrieb der Pilotanlage</b> Berichterstatter: Dr. Dieter Stetter -IWW, Mühlheim a. d. Ruhr		867/2014 -2020
--	--	-------------------

Der **Vorsitzende** begrüßt noch einmal die Herren Dr. Stetter und Tuczinski vom IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft aus Mühlheim/Ruhr, die den Betrieb der Pilotanlage zur zentralen Enthärtung des Trinkwassers begleitet und ausgewertet haben.

Er erteilt das Wort an den techn. Betriebsleiter **Münstermann**, der einen Rückblick über die bisherige Vorgehensweise gibt, beginnend mit der in 2016 stattgefundenen Erfassung der privaten Enthärtungsanlagen im Stadtgebiet, über die Machbarkeitsstudie und der ersten Kostenschätzung von 0,68 €/m<sup>3</sup> zusätzliche Gebühren für weiches Wasser bis hin zum aktuellen Pilotversuch, der von Mai 2018 bis Januar 2019 durchgeführt wurde. In dieser Zeit konnten Erfahrungen mit dem Betrieb dieser „Umkehrosmose-Anlage“ gesammelt werden, so der techn. Betriebsleiter **Münstermann**.

Das Wort geht an Dr. **Stetter**, der die Ergebnisse aus dem Pilotversuch vorstellt: Zunächst habe man, aufgrund einer Analyse des vorhandenen Trinkwassers festgestellt, dass eine zentrale Enthärtung des Trinkwassers für die Brakeler Kunden empfehlenswert sei. Dr. **Stetter** weist jedoch diesbezüglich auf Nebeneffekte hin wie z.B. die vorübergehende Eintrübung durch Rostwasserbildung, welches sich nach der Umstellung auf weiches Wasser einstellen kann. Demnach könne in älteren hartgelöteten Kupferleitungen Lochkorrosion auftreten. Er empfehle daher die stufenweise Reduzierung der Härte von zunächst 13 °dH auf die gewünschten 8 °dH. Desweiteren müsse, um zu verhindern, dass sich Kalk in den Membranen der Anlage absetze, das Wasser chemisch behandelt werden.

Dr. **Stetter** hält abschließend fest, dass eine zentrale Enthärtung durch das im Pilotversuch angewendete „Umkehrosmose-Verfahren“ erfolgreich betrieben werden könne, weist in diesem Zusammenhang jedoch alternativ auf das „Carix-Verfahren“ hin, welches sich derzeit am Markt etabliere. Die „Carix-Methode“ böte in Bezug auf Energieverbrauch Vorteile und könne zudem ohne Einsatz von chemischen Hilfsstoffen betrieben werden.

Ratsherr **Disse** äußert seine Bedenken, dass beim „Umkehrosmose-Verfahren“ Chemikalien zugesetzt werden müssen, für den Verbrauch nur der „Brunnen Ostheim“ genutzt werden könne und die Enthärtung die sogenannte „Reaktivierung von Lochstellen“ nach sich ziehen könne. Er fragt an, welche Alternativen das „Carix-Verfahren“ böte.

Hierzu verweist Dr. **Stetter** auf die Wasserwerke Salzkotten, die eine solche Anlage seit 2018 zur Enthärtung des Trinkwassers in Betrieb haben. Die ersten Erfahrungen damit seien durchweg positiv.

Auf die Frage des Ratsherrn **Holtemeyer** zu etwaigen Kalkablagerungen an den Membranen erklärt Dr. **Stetter**, dass dies bei einem fachgerechten Betrieb nicht zu erwarten sei. Der Abwasseranfall wird mit ca. 15% der Fördermengen veranschlagt.

Ratsherr **Multhaupt** geht auf die Empfehlung des Herrn Dr. Stetter ein, das Carix-Verfahren zu prüfen. Bei den derzeit anstehenden Investitionen im Bereich Wasser-/Abwasser u. a. durch den Bau des neuen Hochbehälters, werde es bei den 0,68 €/m<sup>3</sup> Gebührenerhöhung wohl nicht bleiben, prognostiziert er.

Der Vorsitzende **Giefers** hält abschließend fest, das Ergebnis der Studie der Wasserenthärtung mit dem Umkehrosmose-Verfahren zur Kenntnis zu nehmen und schlägt vor, das Carix-Verfahren näher zu prüfen. Er bittet den techn. Betriebsleiter **Münstermann** ein entsprechendes Angebot für eine Carix-Anlage einzuholen. Sodann solle der Wirtschaftsprüfer mit der Kostenermittlung der Gebühren beauftragt werden. Beides werde in der nächsten Betriebsausschusssitzung vorgestellt. Er weist darauf hin, dass, sofern dieses Verfahren zur Ausführung käme, kein neuer Pilotversuch erforderlich sei, da Teile der bereits gewonnenen Erkenntnisse für eine Anlagenauslegung verwendet werden könnten. Zudem werde eine Besichtigung der Anlage beim Wasserwerk in Salzkotten angestrebt.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss nimmt die Erkenntnisse aus dem Pilotversuch zur zentralen Enthärtung des Trinkwassers mit dem Umkehrosmose-Verfahren zur Kenntnis.

Weiter beschließt der Betriebsausschuss **einstimmig**, das alternativ vorgeschlagene „Carix-Verfahren“ zu prüfen, beim Patentinhaber Angebote für eine solche Anlage einzuholen und eine Gebührenberechnung durch den Wirtschaftsprüfer erstellen zu lassen. In der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses soll das „Carix-Verfahren“ sowie die Ergebnisse der Gebührenrechnung vorgestellt werden.

Der Betriebsausschuss ist sich einig, bei den Wasserwerken Salzkotten die dort in Betrieb befindliche Carix-Anlage zu besichtigen.

## **2. "Kaiserbrunnen"; Sanierungsbedarf**

Berichterstatter: StAI Gehle

848/2014  
-2020

Der Vorsitzende **Giefers** erteilt das Wort an StAI **Gehle**. Dieser weist auf die seit 2017 bestehenden Probleme mit der Wasserqualität des Brunnens hin aufgrund eines Bakteriums. Nach umfangreicher Ursachenforschung wurde im vergangenen Jahr eine kameratechnische Untersuchung des Schachtbrunnens durchgeführt mit dem Ziel, den genauen Zustand der Quelfassung zu untersuchen. Zum Ergebnis der Untersuchung wird auf die Vorlage verwiesen.

StAI **Gehle** berichtet über den Sanierungsvorschlag „Sanierung mittels Einschubverrohrung“. Die Kosten für diese Maßnahme würden auf rd. 15.000,00 €-18.000,00 € geschätzt.

Auf die Frage des Rats Herrn **Rissing** hinsichtlich weiterer Alternativen, gab StAI **Gehle** zur Aussicht, dass man die Entnahme einstellen und auf das Heilwasser im Metbrunnen Schmechten verweisen müsse.

Ratsherr **Disse** betont in diesem Zusammenhang die „traditionelle Verpflichtung“ zum Erhalt des Kaiserbrunnens. Wenn die Kosten im o.g. Rahmen blieben, solle alles versucht werden, um den „Kaiserbrunnen“ zu erhalten.

Hierzu fügt StAI **Gehle** folgende Statistik an: Jährlich werde im Durchschnitt aus der Wasserstelle am Kaiserbrunnen 70 m<sup>3</sup> Heilwasser entnommen, dies entsprächen 350.000 á 0,2 Liter-Gläser im Jahr.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt **einstimmig**, die erforderlichen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des „Kaiserbrunnen“ mittels Einschubverrohrung durchzuführen.

## **3. Unterhaltung der Wirtschaftswege**

Berichterstatter: StBR Groppe

849/2014  
-2020

Der Vorsitzende **Giefers** verweist auf die detaillierte Sitzungsvorlage und bittet VA **Sentler** kurz zum Thema vorzutragen. Dieser berichtet aus der Sitzung des Arbeitskreises, der jährlich eine Prioritätenliste zur Instandsetzung von Straßen- und Wirtschaftswegen für die nächsten 2 Jahre erarbeite. Die Aufstellung ist der Vorlage zu entnehmen. Seitens der Betriebsausschussmitglieder gab es hierzu keine Einwände.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt **einstimmig**, dass entsprechend dem Sachverhalt die Reihenfolge bei den Unterhaltungsmaßnahmen in den beiden Haushaltsjahren 2019 und 2020 eingehalten wird:

#### **2019:**

1. Brakel: Sudheimer Berg
2. Brakel: Sudheim Richtung Rheder (1. Abschnitt)
3. Erkeln: Kapellenweg Richtung Auenhausen (Serpentinen)
4. Brakel: Annenfeld
5. Bellersen: Blinder Weg
6. Frohnhausen: Wasserbehälter (1. Abschnitt)

#### **2020:**

7. Bökendorf: Wasserbehälter
8. Brakel: Sudheim Richtung Rheder (2. Abschnitt)
9. Hembsen: Netheweg
10. Gehrden: Escherfeld
11. Gehrden: Auf'm Eickfeld
12. Frohnhausen: Wasserbehälter (2. Abschnitt)

## **4. Bekanntgaben der Verwaltung**

### **a) Tag der offenen Betriebstür**

Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** berichtet über die Teilnahme des Wasser-/Abwasserwerkes am „Tag der offenen Betriebstür“. Ziel sei es, Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen und Eltern für ihre besondere Rolle zu sensibilisieren, erläutert er das Projekt, welches erstmal in Brakel stattfindet.

## **b) Pächter für den Kiosk am Sommer-Bad**

Der Vorsitzende **Giefers** berichtet, dass für das Sommer-Bad ein neuer Pächter gefunden wurde. Die Herren Michael Wiegand und Viktor Schmidt werden diesen, zusammen mit ihren Ehefrauen/Familien in einer Partnerschaft betreiben. Beide können auf eine lange Erfahrung im gastronomischen Bereich zurückblicken.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Raimund Giefers  
(Vorsitzender)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)